

➤ 4 WIE VIEL PLASTIK UMGIBT MICH? ➤ 56 WER VERANTWORTET DEN PLASTIKMÜLL?

➤ 57 WIE MACHE ICH EINEN BRAND AUDIT?

* plasticfreecampus.org

Plastic
Free
Campus*

Plastik macht nicht vor Schulen und Universitäten halt. Auch hier gibt es vieles aus Kunststoff, allein die Sachen des täglichen Gebrauchs: Rucksäcke, Taschen, Plastikflaschen, Schreibgeräte, Schnellhefter, Stifte. Aber auch die ganzen Verpackungen für Lebensmittel – Tüten, Trinkbecher, Behälter und Einwegflaschen sind aus Plastik, und alle landen im Müll.

Gleichzeitig sind Schulen und Unis richtig gute Orte, um Mitstreiter*innen zu gewinnen und sich gemeinsam gegen die Plastikflut zu engagieren, denn hier kann jede*r etwas tun und sich fragen: Wo lässt sich Plastik reduzieren oder vermeiden? Was kann durch plastikfreie Materialien ersetzt werden? Flaschen aus Glas

oder Edelstahl sind eine gute Alternative zu Plastikflaschen. Umschläge lassen sich einfach und schnell aus Papier falten. Lebensmittel können in Bienenwachstüchern, Schraubgläsern oder plastikfreien Dosen verpackt werden. Die Benutzung der Snack-Automaten, die mit jedem Imbiss Plastikmüll produzieren, lässt sich vermeiden. Es gibt viele Situationen, die veränderbar sind.

Wie Veränderung funktioniert, zeigt »Plastic Free Campus«, eine Initiative, die weltweit Schulen und Universitäten im Kampf gegen Einwegplastik unterstützt. In verschiedenen Online-Kursmodulen wird alles Wissenswerte vermittelt: Informationen über Plastik allgemein,

wie sich Sammelaktionen in Schule oder Uni organisieren lassen, welche Strategie die passende ist, um anfallenden Müll zu trennen, und wer die Aktion noch unterstützt.

Wenn die Schule oder die Uni etwas unternimmt, um plastikfrei und nachhaltiger zu werden, profitieren alle davon. Es lassen sich andere Leute – in der Klasse oder in einem Kurs, über die Schüler*innenvertretung oder die studentische Vertretung – von der Wichtigkeit überzeugen, und schon kann es losgehen!

Jede Schule oder Uni kann sich registrieren lassen, und sobald eine Lehrkraft das Projekt bestätigt, betreut das Team von »Plastic Free Campus« die Gruppe bei den Modulen. Ein Kurs kann in den Unterricht eingebaut oder außerhalb der Schule durchgeführt werden. Am Ende erhält die Schule oder die Universität ein Zertifikat als plastikfreier Campus. Das ist ein großer Schritt, die tägliche Umgebung nachhaltiger und auch gesünder, vor allem aber ohne Plastik zu gestalten.

